

Südafrika fordert: Israel soll zum „Apartheidstaat“ erklärt werden

Thabi Myeni, aljazeera.com, 26.07.22

Die südafrikanische Regierung ist ein starker Verbündeter Palästinas geblieben und hat die Befreiung des Landes sowohl materiell als auch in der Öffentlichkeit unterstützt.

Die südafrikanische Regierung hat ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck gebracht, dass Israels fortgesetzte Besetzung „bedeutender Teile der Westbank“ und die Entwicklung neuer Siedlungen dort „eklatante Beispiele für Verstöße gegen das Völkerrecht“ sind, während der langjährige israelisch-palästinensische Konflikt andauert.

„Wir werden die palästinensische Sache in der UN-Generalversammlung vorantreiben, und wir brauchen auch die Unterstützung der Zivilgesellschaft“.

Naledi Pandor, Südafrikas Ministerin für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit

„Das palästinensische Narrativ ruft Erfahrungen aus Südafrikas eigener Geschichte der „Rassen“-Trennung und Unterdrückung wach“, sagte Naledi Pandor, Südafrikas Ministerin für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, auf dem zweiten Treffen der Leiter:innen der palästinensischen Mission in Afrika in der Hauptstadt Pretoria.

„Als unterdrückte Südafrikaner haben wir die Auswirkungen von rassistischer Ungleichheit, Diskriminierung und Verleugnung aus erster Hand erfahren, und wir können nicht tatenlos zusehen, wie eine weitere Generation von Palästinensern zurückgelassen wird“, sagte sie.

Pandor erklärte, Pretoria sei der Ansicht, dass der Staat Israel als Apartheidstaat eingestuft werden und dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNGA) einen Ausschuss einrichten sollte, der prüft, ob er die Kriterien erfüllt.

Der palästinensische Außenminister Riad Malki, der an dem Forum teilnahm, sprach nach der Sitzung mit der staatlichen *South African Broadcasting Corporation (SABC)*.

„Wenn es ein Land oder mehrere Länder gibt, die das Leiden und den Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit Palästinas nachvollziehen können, dann sind es der afrikanische Kontinent und die Menschen in Afrika“, sagte Malki.

Die erste palästinensische Botschaft in Südafrika wurde 1995 akkreditiert und markierte den Beginn der diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Im Laufe der Jahre ist die südafrika-

nische Regierung ein starker Verbündeter Palästinas geblieben und hat die Befreiung des Landes sowohl materiell als auch in der Öffentlichkeit unterstützt.

„Unsere Position zu Palästina war immer klar, konsequent und übereinstimmend mit der internationalen Gemeinschaft“, sagte Pandor.

Einem aktuellen Bericht des *Al-Mezan*-Zentrums für Menschenrechte, einer zivilen Organisation mit Sitz im Gazastreifen, zufolge wurden in den vergangenen 15 Jahren rund 5.418 Palästinenser durch israelische Militäroperationen im umkämpften Gazastreifen getötet, darunter 1.246 Kinder und 488 Frauen.

Eine kürzlich eingesetzte UN-Untersuchungskommission zur Ermittlung von Menschenrechtsverletzungen in den besetzten palästinensischen Gebieten, einschließlich Ost-Jerusalem, stellte in ihrem Bericht fest, dass der Staat Israel für schwere Menschenrechtsverletzungen an Palästinenser:innen verantwortlich ist.

„Diese Berichte sind wichtig, um das weltweite Bewusstsein für die Bedingungen zu schärfen, denen die Palästinenser ausgesetzt sind, und sie untermauern und unterstützen eine überwältigende Menge an Fakten, die alle darauf hindeuten, dass der Staat Israel Verbrechen der Apartheid und der Verfolgung gegen die Palästinenser begeht“, sagte Pandor mit Blick auf die Berichte.

Weltweite Kampagne für Shireen

Pandor war die erste Vertreterin der südafrikanischen Regierung, die die Ermordung der palästinensisch-amerikanischen *Al Jazeera*-Journalistin Shireen Abu Akleh im Mai durch israelische Streitkräfte bei einer Razzia in der Westbank anprangerte.

Zum Zeitpunkt des Todes von Abu Akleh verglich sie die gewaltsame Unterbrechung ihres Trauerzuges durch die israelische Polizei mit der Grausamkeit des südafrikanischen Apartheid-Militärs.

Nach der Konferenzsitzung am Dienstag sagte sie gegenüber *SABC*, dass „wir die Angelegenheit von Shireen Abu Akleh nicht unangetastet lassen können“.

„Wir werden die palästinensische Sache in der UN-Generalversammlung vorantreiben, und wir brauchen auch die Unterstützung der Zivilgesellschaft“, sagte Pandor.

<https://www.aljazeera.com/news/2022/7/26/south-africa-calls-for-israels-proscription-as-apartheid-state>